

soll ich thun! Herr Jesu! Zeige mir den Weg
 und wachsam ich nützlich zu werden! Ich bin schon
 eine lange Zeit vorlegen gewesen. Ich gehe
 zur Kirche, küsse aber bey allen dem einen Mangel.
 Mein Lande sagt die Hittlerischen Väter Welt.
 Sollte es dem Feilande gefallen, mich wieder
 gütlich zu machen: so will meine übrige Ein-
 bauzeit mich für Jesu zubringen. Dr. Zander
 bezeugt in demselben, da ich ihm den recht ordnung-
 säßig mit ihm unterredete. Er wird mich mit
 allem zum Feilande sein, in demselben Blute ich als
 ein armer Tünderin Gnade u. Freysheit von allem
 Tündern erlangen können. Nach einiger Zeit schrieb
 ich an Dr. Zander: Ich will für ein gutes Rath
 folgen u. mit allem als ein armer Tünderin,
 wie ich mich küsse, zum Feilande gehen. Ich küsse
 keine Kraft, als nur in Jesu, u. will gerne al-
 les eigenen Gemüthskeit unterlegen. Ich traue es
 Jesu zu, daß er meine noch schwachen Glauben
 stärken wird. Ich sehe, was ich von mir armen,
 eigenwilligen Kreatur gewesen bin; aber, Gott
 lob! ich habe Jesu, den wahren Arzt meiner Lan-
 de, gekünder. Mit der Zeit hat Dr. Zander
 mich wieder bezeugt, da ich von ihm Krankheit
 geheilt, u. in einem seligen Langen, Saltem
 war.

H.